



Das Firmengebäude von EasyTherm im burgenländischen Unterwart. Hier werden die Infrarot-Paneele produziert.

Infrarotpaneelle »made in Austria« machen Heizen mit Strom wieder attraktiv:

## WÄRME AUS DEM INNEREN

EasyTherm scheint die Lösung für energieeffiziente und gleichzeitig wohltuende Wärme gefunden zu haben. Die burgenländische Firma ist relativ neu, aber das Produkt besticht bereits jetzt mit ausgereifter Technik. Heizpaneelle erhitzen mittels langwelliger Infrarotstrahlung nicht die Luft, sondern die Körper im Raum, vergleichbar mit einem Sonnenbad im Frühling auf der Skihütte, entsteht so ein wärmender Effekt, bei gleichzeitig geringerer Lufttemperatur. Im Gespräch mit der Geschäftsführung erfuhren wir mehr über dieses vielversprechende Konzept.

### Die Besonderheiten der EasyTherm Heizpaneelle:

- Durch langwellige Infrarot Strahlung werden Körper im Raum direkt aufgeheizt und es entsteht im Gegensatz zu herkömmlichen Heizmethoden, kein vertikales Temperaturgefälle.
- Höchste Wirksamkeit: 98% der theoretisch ausgeschöpften Wärme werden direkt nach vorne und nicht nach hinten in die Wand abgegeben.
- Geringe Investition: Die Anschaffungskosten sind gering, die Installationskosten sind wenig aufwendig, es fallen keine Wartungsarbeiten an und im Heizbetrieb haben die Paneelle nur wenig Energieverbrauch.
- Genau steuerbar: Die Paneelle sind bedarfsgerecht einsetzbar und über Funksteuerung oder Smartphone regelbar.
- Elektroschmuckfrei
- Hochwertige, langlebige Materialien

### Ihre persönlichen Ansprechpartner für mehr Informationen



Reinhard Burger  
Geschäftsführender Gesellschafter

e-mail: reinhard.burger@easy-therm.com  
Tel.: 0664 886 59 601



DI Günther Hrabý  
Geschäftsführender Gesellschafter

e-mail: guenther.hrabý@easy-therm.com  
Tel.: 0664 886 59 602



Gerfried Burger  
GF-Fertigung

e-mail: gerfried.burger@easy-therm.com  
Tel.: 0664 886 59 603

Im burgenländischen Unterwart steht seit 2009 das Firmengebäude von EasyTherm, wo seit Mai 2010 ein neuartiges Infrarot-Heizungssystem gefertigt wird, dass auf der weltweit größten Erfindermesse in Genf als »Juwel am Markt« ausgezeichnet wurde. EasyTherm ist relativ neu, was aber nicht heißt, dass das Produkt, nicht ausgereift wäre! Die Idee zur eigenen Firma reifte bereits 2005 in Reinhard Burgers Kopf heran, als noch in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz und dem Fraunhoferinstitut an dem neuartigen Heizungssystem getüftelt wurde. Vier Jahre später ergab sich dann die Möglichkeit, dem Wunsch auf eigenen Beinen zu stehen nachzukommen. Mit DI Günther Hrabý war der geeignete Geschäftspartner für die Finanzierung gefunden, die präzise Fertigung übernahm fortan Gerfried Burger, der mit großer Eigeninitiative und finanziellen Vorleistungen die geeigneten Produktionstechniken entwickelte. Durch die konsequente, jahrelange Forschungs- und Entwicklungsarbeit steht nun ein Produkt zur Verfügung, das qualitativ und technologisch drauf und dran ist den Markt zu bestimmen, da es optimal auf die Wünsche der Kunden abgestimmt werden kann und alle Forderungen nach einer ökologischen, sowie ökonomischen Heizung erfüllt. Aus der „harten Erfahrung in der Industrie“, wie Burger es treffend bezeichnet, entwickelte sich das Produkt, und die Gewissheit, 5 Jahre Garantie geben zu können. „Das Image von Elektroheizungen ist ja gelinde gesagt bescheiden, daher war es auch schwer anfangs Interessenten zu finden,“ erinnert sich Hrabý. Neue Bauordnungen mit ständig sinkenden Heizlasten und 250.000 sanierungsbedürftige Elektroheizungen allein in Österreich, sprachen jedoch für sich und so

verfügt EasyTherm heute über 14 Mitarbeiter, sowie über ein weit verteiltes Partnernetz. EasyTherm als Gesellschaft, befindet sich in privaten Händen, produziert wird dabei alles in Österreich. Die Ausgangsprodukte werden zu 95% aus der Nähe sowie aus Deutschland bezogen, der Rest wird aus Belgien und England importiert.

### Neue Technik?

Das Besondere an den entwickelten Paneellen, liegt in der abgegebenen Infrarotstrahlung, in der hohen Energieeffizienz und in der Umweltfreundlichkeit. Dabei darf diese nicht mit der Strahlung verwechselt werden, die beispielsweise in Infrarotwärmekabinen zum Einsatz kommt. Die dort angewandten Infrarotwellen sind sehr kurzwellig (so genannte A und B Infrarotwellen), haben also keine Tiefenwirkung und erwärmen lediglich die Haut des Menschen. Dadurch wird die Durchblutung erhöht, um die Wärme in den Körper zu transportieren und darüber hinaus die Transpiration angeregt, um Schlacke und Giftstoffe über die Haut auszuscheiden, was ja auch dem gewünschten Effekt der Infrarotkabine entspricht. „Im Bereich der Raumheizung wird jedoch nicht darauf abgezielt sich gegenseitig mit dem Ausscheiden von Schlacke und Giftstoffen zu beanspruchen“, scherzt Hrabý „da will man ja eher trocken bleiben“. Daher sind die C-Infrarotwellen, die über die Paneelle abgegeben werden extrem langwellig (5–15 µm) und haben damit eine hohe Wirkungstiefe, wodurch der menschliche Körper von innen nach außen gewärmt wird. Im Gegensatz zu herkömmlichen, strombetriebenen Heizungen, bei denen die Luft erhitzt wird, um ein Ansteigen der Raumtemperatur zu verursachen, werden durch



die EasyTherm Paneelle die im Raum befindlichen Objekte sowie die Wände, die Decke und der Boden kontinuierlich erwärmt, bis sie eine eigene Wärmestrahlung entwickeln (auch von Vorteil um Wände zu trocknen). Dadurch entsteht für den Menschen ein behagliches Wärmegefühl wobei die Raumluft selbst kühler bleibt und eine angenehme Luftfeuchtigkeit aufweist.

All jene die bei dem Wort Strahlung kalte Füße bekommen dürfen unbesorgt sein, denn diese Art der Infrarotstrahlung ist absolut unbedenklich. Die Paneelle sind außerdem mit Metallplatten gekapselt, wodurch sie wie ein Faraday'scher Käfig wirken, sodass kein Elektroschmuck in die Umgebung abgegeben wird. Burger betont, dass „Stromheizungen mit der falschen Technologie absolut ungeeignet sind, direkt Widerstandsheizungen wurden sogar verboten. Die Infrarot-Paneelle von EasyTherm sind jedoch etwas komplett anderes“.

Auch für die heimischen Elektrotechniker könnte diese neue Technologie schnell interessant werden. Denn bisher waren die Gewinner im Bereich der Heizungstechnik ja die Installateure, die die Leitungen verlegten. Der Elektrotechniker war dann für die Steuerung verantwortlich, die Wertschöpfung hatte aber der Installateur, der die Leitungen verlegte. Wenn etwas nicht funktionierte, war jedoch immer der Elek-

SCANNEN UND MEHR ERFAHREN



Die Heizpaneelle geben eine langwellige Infrarotstrahlung ab, die den menschlichen Körper von »innen heraus« wärmen sollen.

triker schuld, da es meist an der Steuerung lag. „Mit sinnvollen und vor allem zuverlässigen Elektroheizungen, wie den EasyTherm-Paneellen, könnte man den Elektrotechnikern das Gebiet Heizen, verantwortungsvoll wieder zurückgeben“ betonen die beiden Geschäftsführer.

### Zeichen der Zeit

Kein neues Produkt hat heute noch gute Chancen, wenn es sich als Energiefresser entpuppt. Aber auch auf diesem Gebiet scheint EasyTherm alles richtig gemacht zu haben. Unabhängige Institutionen wie die Studie der TU-Kaiserslautern, attestieren den Heizpaneellen ein erhebliches Einsparungspotenzial gegenüber herkömmlicher Heizmethoden. Hrabý ist überzeugt, dass „in Zeiten steigender Öl und Gaspreise Strom, vorausgesetzt er wird aus erneuerbaren Energieformen gewonnen, die sichere Art ist Heizungen zu betreiben“. Ist man darüber hinaus in der Lage auf eine Photovoltaikanlage zurückzugreifen, ist man in Kombination mit den Heizpaneellen tatsächlich unabhängig, zumindest was das Heizen betrifft.

Für den niedrigen Energieverbrauch, spricht unter anderem die rasche Reaktionszeit der Paneelle, die in 10 Minuten ihre volle Oberflächentemperatur von 85° erreicht haben. Ein Steuerungssystem sorgt dann weiter für die konstante Temperatur. Wird die Heizung abgeschaltet, kühlen die Paneelle auch sehr rasch wieder ab. In herkömmlichen Haushalten geht viel Wärme und damit Energie durch regelmäßiges Lüften wieder verloren. Dadurch, dass die Luft durch die Infrarotwellen nicht so sehr erhitzt und feuchte Wände ver-

hindert werden, entsteht nicht mehr so oft die Notwendigkeit zu lüften, wodurch sich auf Dauer ein nicht zu unterschätzendes Sparpotenzial ergibt. Der relativ günstige Anschaffungspreis in Kombination mit der Wartungsfreiheit stellt ein zeitgemäßes ökonomisches System zur Verfügung. Anlagenelemente, die mit Verbrennung, Speicherung, Brennstofflagerung oder hydraulischer Verteilung zu tun haben, fallen weg. EasyTherm verspricht außerdem, eine einfache Montage mit vielen Möglichkeiten, einen geringen Platzbedarf der Paneelle und die Möglichkeit unkompliziert nachzurüsten.

„EasyTherm hat jedoch ein Glaubwürdigkeitsproblem! Deshalb, weil die Leute sagen, das gibt es alles nicht, wo ist der Haken?“ erzählen die Geschäftsführer selbstbewusst. Nun bei all den vielversprechenden Innovationen, ist eine gewisse Skepsis nur natürlich, oder versetzt es uns doch eher ins Staunen? Wir sind auf jeden Fall gespannt, wie es mit den Heizpaneellen von EasyTherm weitergeht.

Weitere Informationen auf:

[www.easy-therm.com](http://www.easy-therm.com)  
[www.i-magazin.at](http://www.i-magazin.at)



DI Günther Hrabý, früher bei Siemens tätig, ist seit zwei Jahren für die Finanzen und die Technik von easyTherm zuständig.



Reinhard Burger, geschäftsführender Gesellschafter von EasyTherm, zeichnet sich für das Marketing und für den Vertrieb verantwortlich.

# C.A 6107

## Gerätetester

Überprüfungen nach ÖVE/ÖNORM E8701  
optional nach ÖVE/ÖNORM EN62353

zur normgerechten sicherheitstechnischen  
Überprüfung von Elektrogeräten

- Differenzstromzange für aktive Messungen
- umfangreiches Zubehör zur Prüfung von Drehstromverbrauchern und Verlängerungsleitungen
- menügesteuerter Prüfablauf
- Schnittstelle mit Protokoll-Software

**www.chauvin-arnoux.at**

Chauvin Arnoux Ges.m.b.H., 1230 Wien, Slamastraße 29/2/4; Tel: 01/ 61 61 961-0, vie-office@chauvin-arnoux.at